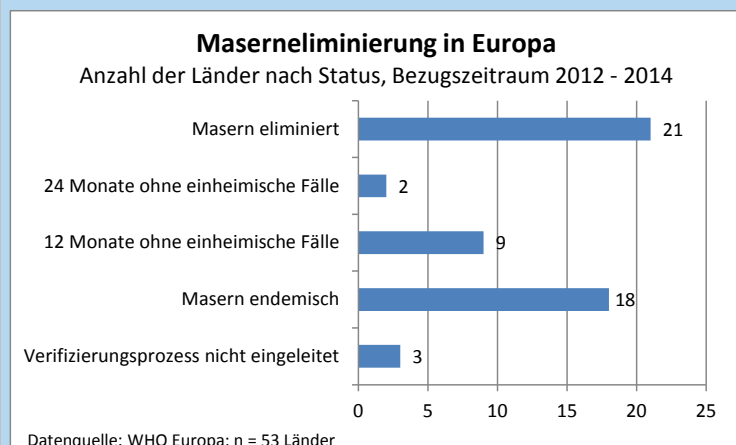




## Der Impfstatus der Kinder in Bayern – Update 2016

Impfungen gehören zu den wirksamsten medizinischen Maßnahmen und werden im Allgemeinen von der Bevölkerung auch gut angenommen (siehe Gesundheitsreport 2/2015). Manche Infektionskrankheiten, z.B. die Masern, könnten durch konsequentes Impfen sogar ausgerottet werden. Um dieses Ziel zu erreichen, verabschiedete die Gesundheitsministerkonferenz im Juni 2015 den „Nationalen Aktionsplan 2015 – 2020 zur Elimination der Masern und Röteln in Deutschland“ (NAP). Die Entwicklung wird im Rahmen eines „Verifizierungsprozesses“ überwacht. In vielen europäischen Ländern, auch in Deutschland, kommt es aber immer wieder zu Masernausbrüchen. Im Beobachtungszeitraum 2012 bis 2014 waren die Masern noch in 18 Ländern der WHO-Region Europa endemisch, d.h. es gab einheimische Fälle.



Dennoch sind auch Erfolge zu verzeichnen: 32 Länder waren in diesem Beobachtungszeitraum ganz oder längere Zeit masernfrei.

Dass es bisher nicht gelungen ist, die Masern in Europa zu eliminieren, hat auch damit zu tun, dass Infektionen heute, anders als früher, von vielen Menschen nicht mehr als Bedrohung empfunden werden. Ihre Relevanz wird unterschätzt: Die **Todesursachenstatistik** in Bayern weist jährlich etwas mehr als 5 % der Sterbefälle als infektionsbedingt aus, meist infolge von Atemwegsinfektionen (Pneumonien) im Alter. Allerdings werden Infektionen in der Todesursachenstatistik nicht valide erfasst. Fachleute schätzen z.B. allein die Zahl der Sterbefälle durch Krankenhausinfektionen in Deutschland auf bis zu 30.000 pro Jahr, das wären in Bayern ca. 4.500 pro Jahr (DGKH et al. 2011). Ein großer Teil davon wird in der Todesursachenstatistik unter anderen Diagnosen dokumentiert.

Sterbefälle 2014		
	Deutschland	Bayern
Alle Sterbefälle	868.356	124.129
Darunter: Ausgewählte Infektionskrankheiten		
J09-J18 Grippe, Lungenentzündung	16.790	2.428
A00-B99 Darminfektionen, Hepatitis, Tuberkulose etc.	17.987	2.629
J44.0 COPD mit akuter Infektion	5.713	1.050
N39.0 Harnwegsinfektionen	4.842	589

Datenquelle: Statistisches Bundesamt

Bei **Kindern** stellen Infektionen eine der Hauptursachen für **Krankenhausaufenthalte** dar. In Bayern waren 2014 bei Kindern unter 15 Jahren mehr als 20% aller stationär behandelten Krankheiten infektionsbedingt, meist Atemwegsinfektionen und Darminfektionen. Insgesamt waren es ca. 40.000 infektionsbedingte Krankenhausbehandlungen bei Kindern, etwa 30 verliefen tödlich.

### Ausgabe 1/2016

Der Gesundheitsreport Bayern gibt einen Überblick zu gesundheitspolitisch relevanten Themen in Bayern. Gegenstand dieses Reports ist der Impfstatus der Kinder in Bayern. Weitere Daten zur Gesundheit der Bevölkerung finden Sie im bayerischen Gesundheitsindikatorenset: [www.lgl.bayern.de](http://www.lgl.bayern.de)

### Ihre Ansprechpartner:

Dr. Gabriele Hölscher  
Tel.: 09131/6808-5863  
[gabriele.hoelscher@lgl.bayern.de](mailto:gabriele.hoelscher@lgl.bayern.de)  
(Schuleingangsuntersuchungen)

Dr. Maria-Sabine Ludwig  
Tel.: 09131/6808-2198  
[maria-sabine.ludwig@lgl.bayern.de](mailto:maria-sabine.ludwig@lgl.bayern.de)  
(Geschäftsstelle LAGI)

Dr. Uta Nennstiel-Ratzel  
Tel. 09131/6808-5257  
[uta.nennstiel-ratzel@lgl.bayern.de](mailto:uta.nennstiel-ratzel@lgl.bayern.de)  
(Kindergesundheit)

Sylvia Zollikofer  
Tel.: 09131/6808-5607  
[sylvia.zollikofer@lgl.bayern.de](mailto:sylvia.zollikofer@lgl.bayern.de)  
(Gesundheitsindikatoren)

Franziska Poppe  
Tel. 09131/6808-5105  
[franziska.poppe@lgl.bayern.de](mailto:franziska.poppe@lgl.bayern.de)  
(Gesundheitsatlas)

Dr. Joseph Kuhn  
Tel.: 09131/6808-5302  
[joseph.kuhn@lgl.bayern.de](mailto:joseph.kuhn@lgl.bayern.de)  
(Gesundheitsberichterstattung)

### Impfrate

Der **Impfstatus** der Kinder wird von den Gesundheitsämtern bei der Schuleingangsuntersuchung nach § 34 Abs. 11 Infektionsschutzgesetz erhoben.

Zum Schuljahr 2014/15 (d.h. für das Untersuchungsjahr 2013/14) liegen dem LGL Daten zu 119.145 Kindern vor. Davon waren 108.637 Erstuntersuchungen, diese sind Datengrundlage des vorliegenden Reports. Die Impfrate ergibt sich rechnerisch als Quotient aus der Zahl der geimpften Kinder und der Zahl der Kinder mit vorgelegtem Impfdokument. Zum Schuljahr 2014/2015 lagen in Bayern für 92,9% der Kinder Impfdokumente vor.



In der **Statistik der meldepflichtigen Infektionskrankheiten** waren 2015 in Bayern knapp 14.000 Fälle bei Kindern unter 15 Jahren zu verzeichnen. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die relativ hohe Anzahl von Influenza-Erkrankungen zurückzuführen. Davon abgesehen schwanken die Zahlen von Jahr zu Jahr, ein stabiler Trend ist nicht erkennbar.

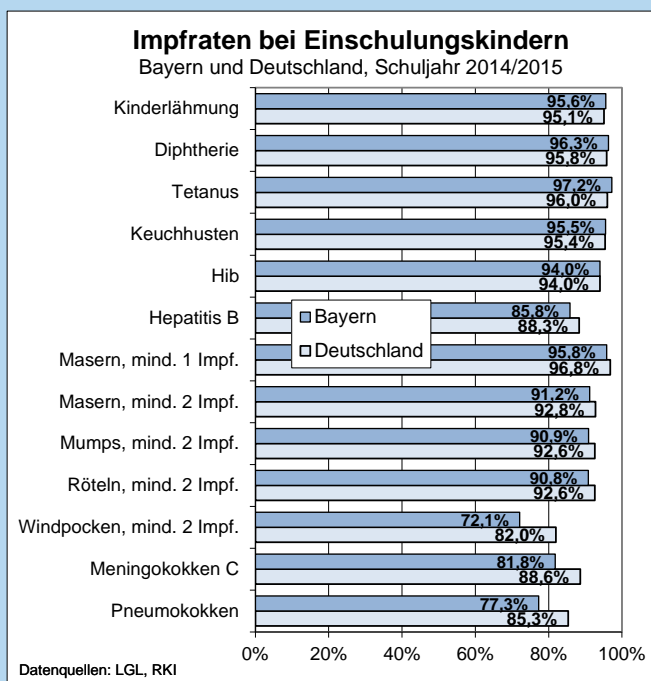
Meldepflichtige Erkrankungen bei Kindern unter 15 Jahren Bayern 2015				
	Insgesamt	davon im Alter ...		
		unter 1 Jahr	1 - 9 Jahre	10 - 14 Jahre
Norovirus	2.046	365	1.509	172
Salmonellose	496	43	335	118
sonst. Darminfektionen	3.209	369	2.427	413
Influenza	3.933	202	2.646	1.085
Masern	72	10	46	16
Windpocken, Keuchhusten, Mumps, Röteln, Lyme-Borreliose	4.552	244	3.561	747
Sonstige	112	14	56	42
<b>Insgesamt</b>	<b>14.420</b>	<b>1.247</b>	<b>10.580</b>	<b>2.593</b>

Datenquelle: RKI; SurvStat; Stand 19.7.2016

Auch **gesundheitsökonomisch** sind die Infektionskrankheiten bedeutend: Allein die im ersten Kapitel der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) zusammengefassten Infektionen verursachen in Deutschland jährlich **Krankheitskosten** in Höhe von über 5 Mrd. Euro, bei Kindern unter 15 Jahren in Höhe von ca. 1 Mrd. Euro (Extrapolation aus Daten des Statistischen Bundesamtes).

Im **Bundesvergleich** liegen die Impfraten in Bayern z.B. bei Kinderlähmung (Polio), Diphtherie und Tetanus leicht über dem bundesdeutschen Durchschnitt, bei Hepatitis B, Masern, Mumps und Röteln etwas darunter. Bei den erst seit 2004 bzw. 2006 empfohlenen Impfungen gegen Windpocken (Varizellen), Meningokokken C und Pneumokokken liegt Bayern noch etwas hinter der Entwicklung im Bundesdurchschnitt zurück.

Bei der ersten Masernimpfung ist das WHO-Ziel von 95 % erreicht, bei der zweiten Masernimpfung ist dies weder in Bayern noch deutschlandweit der Fall. Die folgenden Grafiken zeigen jeweils die vollständige Grundimmunisierung sowie die 1. Masernimpfung (siehe dazu die Erläuterungen rechts unter „Impfstatus“).



## Impfstatus

Die vollständige Grundimmunisierung soll einen ausreichenden Impfschutz der Kinder sicherstellen. Je nach Impfung können Auffrischimpfungen nötig sein. Die Vollständigkeit der Grundimmunisierung wird bei der Schuleingangsuntersuchung anhand des vorgelegten Impfdokuments festgestellt.

Dabei gilt seit dem Schuljahr 2013/2014 eine leicht abgeänderte Definition für die abgeschlossene Grundimmunisierung bei Kinderlähmung, Tetanus, Diphtherie, Hib, Pertussis, Hepatitis B und Pneumokokken: Nötig sind mindestens 3 Impfungen und ein Mindestabstand von 6 Monaten zwischen vorletzter und letzter Impfung, sonst mind. 4 Impfungen. Bei der FSME-Impfung ist die Grundimmunisierung mit drei, bei Masern, Mumps, Röteln und Varizellen mit zwei Impfungen und bei Meningokokken C mit einer Impfung (sofern das Kind älter als ein Jahr ist, sonst sind mehrere Impfungen nötig) abgeschlossen.

## Impfen oder nicht impfen

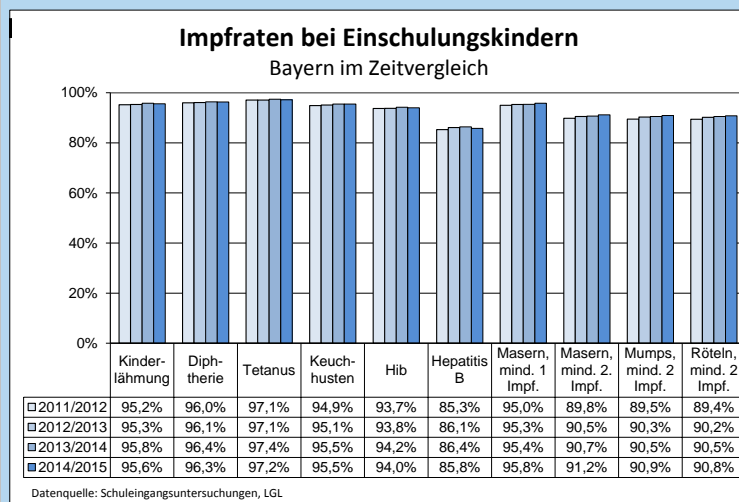
In Deutschland gibt es keine **Impfpflicht**. Bei der Entscheidung der Eltern spielen auch Bedenken eine Rolle, ob Impfungen ihrem Kind schaden können. Jede Impfung kann Nebenwirkungen bzw. Komplikationen haben. Über Nutzen und Risiken einer Impfung zu informieren, ist Teil der **ärztlichen Impfberatung**. Der Arzt ist zu einer Aufklärung in verständlicher Form verpflichtet. Die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am RKI sind dabei „medizinischer Standard“ (BGH-Urteil VI ZR 48/99).

Bei den Impfungen, für die eine STIKO-Empfehlung ausgesprochen wurde, fällt das Nutzen-Risiko-Verhältnis eindeutig zugunsten der Impfung aus. Es kann zwar auch hier zu leichten Impfreaktionen, z.B. Hautrötungen, kommen, aber ernste oder bleibende Impfschäden sind extrem selten. **Individuelle Kontraindikationen** können z.B. bestehen, wenn ein Kind immungeschwächt ist oder ein akuter hochfiebriger Infekt besteht. Dies muss in einem Beratungsgespräch zwischen Arzt und Eltern geklärt werden. Gleiches gilt für Impfungen vor Reisen in Länder mit spezifischen Infektionsrisiken.



Nach **Geschlecht** unterscheiden sich die Impfraten wie in den Vorjahren praktisch nicht, Jungen und Mädchen sind gleich gut geimpft.

Im langfristigen **Trend** steigen die Impfraten, d.h. die Impfkampagnen der letzten Jahre sind wirksam, insbesondere auch bei der Masernimpfung. Eine allgemeine Impfmüdigkeit bei den Eltern der Einschulungskinder gibt es nicht. Auch bei den erst später empfohlenen Impfungen gegen Windpocken, Meningokokken C und Pneumokokken nehmen die Impfraten in Bayern zu.



34% der bayerischen Kinder hatten eine abgeschlossene Grundimmunisierung gegen die durch Zecken übertragbare **Frühsummer-Meningoenzephalitis (FSME)**, in Deutschland waren es 26 %.

Wie bisher sind Einschulungskinder mit **Migrationshintergrund** im Durchschnitt etwas besser geimpft als Kinder aus (muttersprachlich) deutschen Familien. Eine Ausnahme stellt die FSME-Impfung dar, die als Indikationsimpfung vermutlich einen erhöhten Aufklärungsbedarf hat. Für Kinder mit Migrationshintergrund war aber häufiger kein Impfdokument verfügbar, die Impfdaten werden daher möglicherweise etwas überschätzt.

**Impfstatus und Muttersprache, Bayern, Schuljahr 2014/2015**

	Muttersprache beider Elternteile		Muttersprache eines Elternteils	Muttersprache beider Elternteile
	Deutsch	Deutsch	Deutsch	nicht Deutsch
Kinderlähmung	95,3%	96,5%	96,6%	96,6%
Diphtherie	96,1%	96,9%	97,0%	97,0%
Tetanus	97,2%	97,5%	97,1%	97,1%
Keuchhusten	95,1%	96,3%	96,9%	96,9%
Hib	93,8%	95,2%	94,6%	94,6%
Hepatitis B	83,5%	88,6%	92,7%	92,7%
Masern, mind. 1 Impf.	95,1%	96,9%	98,1%	98,1%
Masern, mind. 2 Impf.	90,7%	92,8%	92,5%	92,5%
Mumps, mind. 2 Impf.	90,4%	92,5%	92,3%	92,3%
Röteln, mind. 2 Impf.	90,3%	92,5%	92,3%	92,3%
Windpocken	69,9%	76,7%	78,1%	78,1%
FSME	35,7%	29,8%	29,5%	29,5%

Datenquelle: LGL, Schuleingangsuntersuchungen

Bei einigen Impfungen gibt es große **regionale Unterschiede** (vgl. auch die Regionaltabelle im Anhang). Generell liegen dabei die Impfdaten in den Regierungsbezirken Oberbayern und Schwaben niedriger als in den anderen Regierungsbezirken. Am ausgeprägtesten sind die regionalen Unterschiede bei der **FSME-Impfung**. Sie haben auch mit der zeitlichen Staffelung der Einstufung von FSME-Risikogebieten zu tun.

Meldungen über Verdachtsfälle von **Impfkomplikationen** und Nebenwirkungen werden beim Paul Ehrlich-Institut (PEI) gesammelt und bewertet ([www.pei.de](http://www.pei.de)). Tritt bei öffentlich empfohlenen Impfungen ein Impfschaden auf, also eine über das übliche Ausmaß einer Impfreaktion hinausgehende dauerhafte gesundheitliche Schädigung, besteht Anspruch auf Entschädigung nach dem Versorgungsrecht.

## Informationen zum Thema

Impfinformationen werden von vielen Stellen angeboten. Nicht immer ist die Seriosität und Neutralität der Informationen gewährleistet, insbesondere bei **Informationen unklarer Herkunft aus dem Internet**. Bei manchen Internetangeboten geben das afgis-Zeichen oder das Honcode-Zeichen einen Hinweis darauf, dass die Seiten bestimmte Qualitätsstandards erfüllen. Seriöse Impfinformationen finden Sie u.a. hier:

**Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMG):**

[www.impfen.bayern.de](http://www.impfen.bayern.de)  
[www.schutz-impfung-jetzt.de](http://www.schutz-impfung-jetzt.de)

**Bayerische Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI):**

Die Geschäftsstelle der (LAGI) ist am LGL angesiedelt. Auf der Internetseite der LAGI finden Sie auch Informationen über aktuelle Projekte zur Verbesserung des Impfschutzes in Bayern:

[www.lgl.bayern.de/gesundheitslagi.htm](http://www.lgl.bayern.de/gesundheitslagi.htm)

**Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA):**

Umfassende aktuelle Informationen zu jeder empfohlenen Impfung nach Altersgruppe: [www.impfen-info.de/](http://www.impfen-info.de/)

**Robert Koch-Institut (RKI):**

Das RKI stellt auf seiner Internetseite unter den Rubriken „Infektionskrankheiten A-Z“ und „Impfungen A-Z“ umfangreiche Informationen rund um das Impfen zur Verfügung, auch auf Impfkomplikationen und impfkritische Einwände wird eingegangen: [www.rki.de](http://www.rki.de)

Auf den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (**STIKO**) am RKI beruht zudem der jeweils gültige Impfkalender für Kinder: [www.stiko.de](http://www.stiko.de)





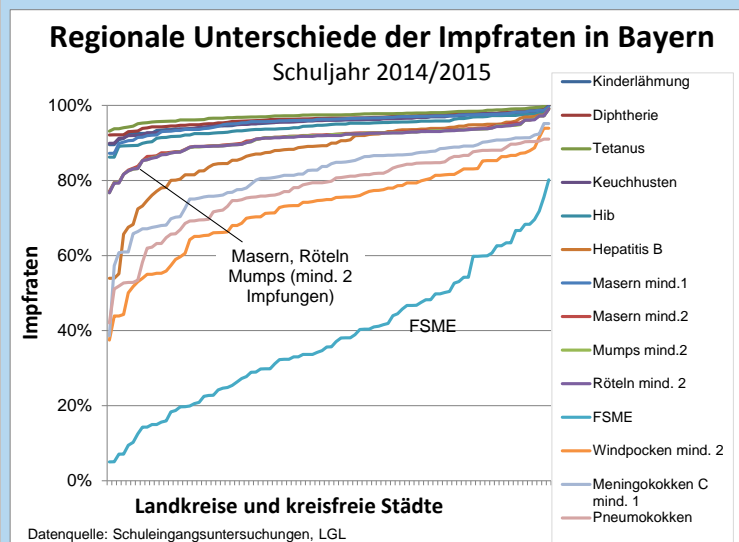
Ebenfalls ausgeprägt ist die regionale Spannweite der **Hepatitis B-Impfung** – sie reicht von 54,0 % bis 99,2 %. Angesichts des oft chronischen Verlaufs der Krankheit ist eine weitere Verbesserung des Impfschutzes anzustreben.

Impfstatus nach Regierungsbezirken, Schuljahr 2014/2015							
	Ober-bayern	Nieder-bayern	Ober-pfalz	Ober-franken	Mittel-franken	Unter-franken	Schwa-ben
Kinderlähmung	95,0%	96,0%	95,8%	97,0%	96,6%	96,5%	94,8%
Diphtherie	95,8%	96,5%	96,9%	97,5%	97,0%	97,0%	95,3%
Tetanus	97,0%	97,0%	97,3%	98,1%	97,7%	98,2%	96,4%
Keuchhusten	94,5%	96,0%	96,6%	96,6%	96,6%	96,5%	94,8%
Hib	92,7%	94,6%	94,9%	95,7%	95,5%	95,5%	93,4%
Hepatitis B	77,9%	91,4%	91,4%	92,5%	91,2%	92,8%	87,1%
Masern, mind. 1 Impf.	94,7%	96,3%	97,4%	96,2%	96,8%	97,1%	95,4%
Masern, mind. 2 Impf.	89,0%	91,9%	92,6%	93,2%	93,0%	93,5%	91,4%
Mumps, mind. 2 Impf.	88,5%	91,9%	92,5%	93,1%	92,8%	93,1%	91,3%
Röteln, mind. 2 Impf.	88,5%	91,8%	92,5%	93,0%	92,8%	93,1%	91,2%
Windpocken	66,2%	77,4%	77,4%	81,9%	76,7%	79,0%	68,0%
FSME	25,3%	62,8%	54,2%	42,2%	38,4%	33,3%	17,3%

Datenquelle: LGL, Schuleingangsuntersuchungen

Bei der ersten **Masernimpfung** reicht die regionale Spannweite von 87,3 % bis 99,6 %, bei der zweiten Masernimpfung von 77,1 % bis 99,0 %. Eine Impfquote von mindestens 95 % für die zweite Masernimpfung ist für die sogenannte „Herdenimmunität“ nötig, um die Masern in Deutschland zu eliminieren. Dieser Schwellenwert ist in vielen Regionen Bayerns noch nicht erreicht, so dass hier weiterhin gezielte Anstrengungen notwendig sind.

Auch bei den neueren Impfungen (Windpocken, Meningokokken C und Pneumokokken) gibt es noch größere regionale Unterschiede.



Bei leicht übertragbaren Krankheiten wie den **Masern** bedeuten niedrige Impfquoten auch eine erhöhte Ausbruchsfahr. In den letzten Jahren gab es immer wieder Masernausbrüche, die häufig von lokalen Gruppen mit geringerem Impfschutz ausgingen. In diesem Zusammenhang spielen auch **impfkritische Einstellungen** bei einem – allerdings kleinen – Teil der Eltern eine Rolle.

Bei 1,9 % der Kinder lag die Angabe vor, dass die Eltern alle Impfungen ablehnen bzw. eine medizinische Kontraindikation gegeben sei. Die Häufigkeit dieser Angabe variiert regional von 0,5 % bis 6,4 %. Die große regionale Varianz lässt erkennen, dass es sich nicht durchweg um medizinische Kontraindikationen handelt. Betroffen sind insgesamt etwa 2.100 Kinder, mit einem Schwerpunkt in Südbayern. Ihre Zahl hat gegenüber dem Vorjahr etwas zugenommen.

Wie in den Vorjahren sind Kinder in Nordbayern besser gegen Masern geimpft als Kinder in Südbayern.

Die **Krankenkassen** informieren auf ihren Internetseiten ebenfalls über Impfungen. Für die von der STIKO empfohlenen Impfungen werden die Kosten nach § 20d SGB V von den Krankenkassen übernommen.

**Bundesverband der Kinder- und Jugendärzte:**  
www.kinderaerzteimnetz.de

## Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI)

Die **Bayerische Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI)** wurde 2006 gegründet und hat ihre Geschäftsstelle am LGL. In der LAGI kooperieren Ärzte, Apotheker, Hebammen, Öffentlicher Gesundheitsdienst, Krankenkassen und Wissenschaft einschließlich aller bayerischen STIKO-Mitglieder. Sie verfolgt insbesondere die folgenden Ziele:

1. Verbesserung und transparente Gestaltung der Datenlage
2. Öffentlichkeits- und Medienarbeit, z.B. Impf-Informationsbroschüren, bayernweite Impfwochen
3. Identifizierung und Abbau von Impfhindernissen, z.B. durch Impferinnerungssysteme
4. Expertenaustausch zu wichtigen Impffragestellungen, Fortbildungen
5. Gemeinsame Erarbeitung von Impfkonzepthen
6. Wissenschaftliche Evaluation und Begleitung

Die LAGI arbeitet industrieunabhängig und begleitet die Umsetzung der Bayerischen Impfstrategie.

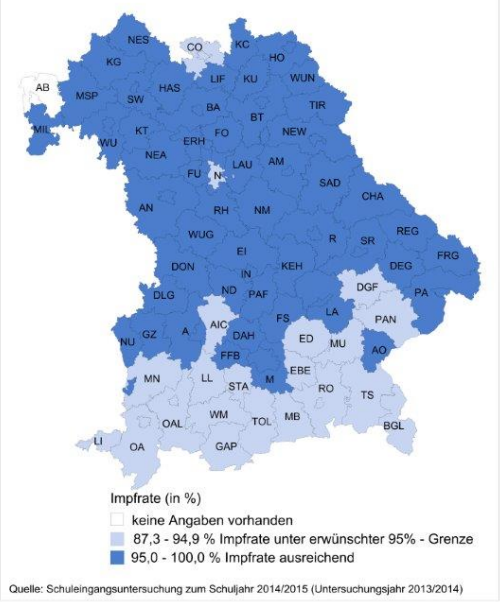


## Schwerpunkt Masern

Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Bayerischen Impfstrategie liegt weiterhin auf der Steigerung der Masernimpfraten. Ziel der Weltgesundheitsorganisation war zuletzt, die Masern in Europa bis 2015 zu eliminieren. Dies ist nicht gelungen. Bund und Länder streben im „**Nationalen Aktionsplan 2015-2020 zur Elimination der Masern und Röteln in Deutschland**“ (NAP) nun für die Masernelimination in Deutschland das Jahr 2020 an.

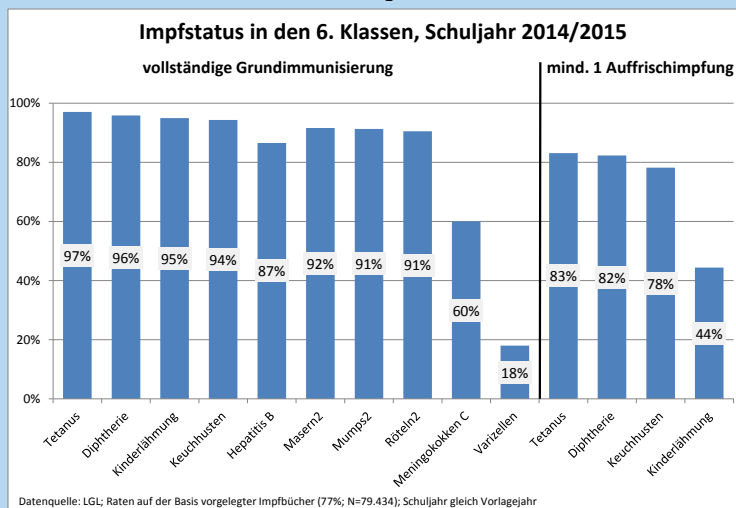


## Masern-Impfraten in Bayern 2014 / 2015 mind. 1 Impfung



Impflücken bei den Masern bestehen nach wie vor bei kleinen Kindern und bei jüngeren Erwachsenen. **Verlaufsdaten der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns** zeigen dabei Verbesserungen in beiden Altersgruppen: Bei den 2010 geborenen Kindern wurde bei 79,7 % eine MMR-Impfung in den ersten zwei Lebensjahren abgerechnet, bei den 2013 Geborenen waren es schon 84,2 % und bei den 2014 Geborenen ist diese Quote bereits jetzt überschritten. Bei den nach 1970 geborenen Erwachsenen kann nur die Zahl der Impfleistungen insgesamt berechnet werden. Für die Altersgruppe der zwischen 1970 und 1995 Geborenen wurden im Abrechnungsjahr 2010 10.937 erstmalige MMR-Impfungen abgerechnet, im Abrechnungsjahr 2015 waren es 39.975.

Aufgrund der früher weniger guten Impfraten wiesen bisher **ältere Kinder und Jugendliche** erhebliche Impflücken auf. Die Bayerische Impfstrategie schließt daher u.a. Impfbuchkontrollen in den 6. Klassen ein. 2014/2015 lagen – auch als Folge der inzwischen eingeführten Impfbuchvorlagepflicht – bei ca. 77 % der Schüler Impfdokumente vor, wiederum mit erheblichen regionalen Differenzen.



2015 wurden in Deutschland 2.603 Masernfälle gemeldet, davon 180 in Bayern. In der Altersgruppe unter 15 Jahren waren es 1.243 Fälle in Deutschland und 75 in Bayern – deutlich mehr als im Vorjahr.

Die **Masernsterblichkeit** ist in Deutschland inzwischen sehr gering – jährlich sterben 1 bis 2 Menschen an Masern – aber auch diese Todesfälle wären prinzipiell vermeidbar.

Maserninfektionen können zudem zu einer ernststen **Spätkomplikation** führen, der „subakuten sklerosierenden Panenzephalitis (SSPE)“. Sie tritt erst Jahre nach der Maserninfektion auf und verläuft stets tödlich. Auch hier sind die Fallzahlen laut Todesursachenstatistik mit den steigenden Impfraten deutlich zurückgegangen.

Die Todesursachenstatistik verzeichnet aber im Durchschnitt der letzten 10 Jahre jährlich in Deutschland noch immer ca. vier SSPE-Todesfälle. Im Jahr 2009 waren es fünf, in den Jahren 2010 und 2011 jeweils zwei Fälle, 2012, 2013 und 2014 jeweils drei Fälle.

## Medienkampagne Masern

Nach einer Erhebung der BZgA zu den Impfeinstellungen der Bevölkerung in Deutschland kennen drei Viertel der Befragten die STIKO-Empfehlung zur Masernimpfung für nach 1970 Geborene nicht und ein Viertel der Befragten hält die Masernimpfung für „nicht so wichtig“ (BZgA 2015).

Das StMGP hat zusammen mit der LAGI von Oktober 2015 bis April 2016 eine bayernweite Medienkampagne zur Masernimpfung durchgeführt. Dabei wurde z.B. ein neu entwickelter Kinofilm zur Information junger Erwachsener bayernweit in Kinos als Vorspann zu Kinofilmen gezeigt.

Die Kampagne umfasste neben dem Kino-Spot auch Broschüren, Plakate, Postkarten und eine Erstsemesterkampagne für Studierende. Den Abschluss der Kampagne bildete die bayerische Impfwoche vom 18. bis 24. April 2016.

Mehr zur Medienkampagne:  
[www.schutz-impfung-jetzt.de](http://www.schutz-impfung-jetzt.de)

Mehr zum Impfen:  
[www.impfen.bayern.de](http://www.impfen.bayern.de)



Die Daten zur Grundimmunisierung in den 6. Klassen zeigen, dass in den ersten Schuljahren noch Impfplücken geschlossen wurden. Vergleichsweise niedrig sind in den 6. Klassen die Impfraten bei den erst 2004 bzw. 2006 eingeführten Impfungen gegen Windpocken und Meningokokken-C. Die meisten Sechstklässler werden noch die Windpocken durchgemacht haben. Ist nicht bekannt, ob eine Windpockenerkrankung bestand, wird eine Nachholimpfung empfohlen. Die für alle Kinder empfohlene Nachholimpfung gegen Meningokokken-C haben bislang 60% der Kinder erhalten, jedoch bei steigender Tendenz. Die im Vorschulalter empfohlene erste Auffrischimpfung gegen Tetanus und Diphtherie sowie seit 2006 gegen Keuchhusten (in Kombination) wird zunehmend umgesetzt und nicht wenige Sechstklässler haben bereits die für 9- bis 17-Jährige empfohlene zweite Auffrischimpfung, die zusätzlich mit einer Impfung gegen Kinderlähmung kombiniert ist, erhalten.

## Impfen als nationale Aufgabe

Die Kinder im Einschulungsalter haben inzwischen einen guten Impfstatus und die ganz überwiegende Zahl der Eltern hat keine ernsthaften Bedenken gegen die empfohlenen Impfungen. Allerdings gibt es – wie erwähnt – Probleme bei der rechtzeitigen Impfung der Kinder und bei der Schließung von Impfplücken bei Erwachsenen.

Die Erhebung der BZgA zu Impfeinstellungen der Bevölkerung in Deutschland zeigt, dass Unkenntnis über die Risiken der impfpräventablen Erkrankungen und über die Impfungen weit verbreitet ist und ein wichtiges Impfhemmnis darstellen (BZgA 2015). Eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit, Impferinnerungen, niedrigschwellige Impfangebote und weitergehende Maßnahmen dort, wo Dritte durch Ungeimpfte besonders gefährdet sind, z.B. in der Krankenversorgung oder im Erziehungswesen, sind daher wichtige Bausteine des **Nationalen Impfplans**. Seine Umsetzung wird durch die zweijährlichen **Nationalen Impfkongresse** begleitet und seit Mai 2016 durch die **Nationale Lenkungsgruppe Impfen** organisiert. Eine von Bund und Ländern gemeinsam getragene und beim LGL angesiedelte Geschäftsstelle „Nationaler Impfplan“ unterstützt die Lenkungsgruppe dabei.

Das 2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz sieht neuerdings zudem eine verpflichtende **Impfberatung** vor Aufnahme der Kinder in eine Kita vor.

## Die Bayerische Impfstrategie

- **Zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit:** Um die Impfbereitschaft der Bevölkerung zu erhöhen, ist eine breit angelegte, wissenschaftlich fundierte und unabhängige Information unabdingbar. Die Eltern müssen für ihre Kinder eine verantwortungsvolle und informierte Entscheidung treffen können.
- **Verstärkte Vernetzung:** Durch die partnerschaftliche Vernetzung aller Akteure sollen industrieunabhängige Informationen und Aktionen zum Thema Impfen gewährleistet werden.
- **Ausbau des Impfmanagements:** Die Verbesserung der Impfraten benötigt ein an Impfzielen orientiertes und systematisches Vorgehen mit einem guten Management.
- **Erweiterung der Datengrundlage:** Impfeempfehlungen und Impfstrategien müssen sich auf eine valide Datenbasis stützen. Diese muss eine Prioritätensetzung erlauben, z.B. die Identifikation von Risikogruppen und die Evaluation von durchgeführten Maßnahmen ermöglichen.

Die Bayerische Impfstrategie steht im Internet zur Verfügung unter: [www.stmgp.bayern.de/aufklaerung\\_vorbeugung/impfen/doc/konzept.pdf](http://www.stmgp.bayern.de/aufklaerung_vorbeugung/impfen/doc/konzept.pdf)

## Literatur

BZgA (2015) Infoblatt „Einstellungen, Wissen und Verhalten der Allgemeinbevölkerung (16 bis 85 Jahre) in Deutschland zum Infektionsschutz (Impfen und Hygiene)“. Köln.

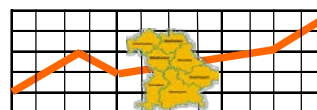
DGKH et al. (2011) Gemeinsame Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH), der Gesellschaft für Hygiene, Umweltmedizin und Präventivmedizin (GHUP) und des Bundesverbandes der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e. V. (BVÖGD) zum Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Krankenhaushygiene und zur Änderung weiterer Gesetze, 22.2.2011.

Bundesministerium für Gesundheit: Nationaler Aktionsplan 2015-2020 zur Elimination der Masern und Röteln in Deutschland. Hintergründe, Ziele und Strategien.

Hornig et al. (2012) Nationaler Impfplan. Impfwesen in Deutschland - Bestandsaufnahme und Handlungsbedarf. Im Internet verfügbar unter: [http://www.stmgp.bayern.de/aufklaerung\\_vorbeugung/impfen/index.htm](http://www.stmgp.bayern.de/aufklaerung_vorbeugung/impfen/index.htm)

## Gesundheitsreport Bayern

Der Gesundheitsreport ist Teil der bayerischen Gesundheitsberichterstattung nach Art. 10 des Gesundheitsdienst- und Verbraucherschutzgesetzes (GDVG). Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht, Belegexemplar erbeten.



Gesundheitsberichterstattung für Bayern

## Impressum

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für  
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Eggenreuther Weg 43  
91058 Erlangen  
Tel.: 09131/6808-0  
[www.lgl.bayern.de](http://www.lgl.bayern.de)  
[poststelle@lgl.bayern.de](mailto:poststelle@lgl.bayern.de)

Erlangen, Juli 2016



# Gesundheitsreport Bayern

Bayerisches Landesamt für  
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



Impfraten der Einschulungskinder in Bayern, Schuljahr 2014/2015 (Untersuchungsjahr 2013/14), in %											
	Erstunter- suchte Kinder	Vorgelegte Impf- dokumente	Impfablehnung oder medizin. Kontraindikation	Masern mind. 1 Impf.	Masern mind. 2 Impf.	Mumps mind. 1 Impf.	Mumps mind. 2 Impf.	Röteln, mind. 1 Impf.	Röteln mind. 2 Impf.	Windpocken mind. 2 Impf.	
Aichach-Friedberg	1.244	94,9%	2,6%	94,2%	88,3%	93,3%	88,1%	93,3%	88,1%	55,9%	
Altötting	965	94,2%	1,9%	95,4%	89,4%	95,3%	89,2%	95,3%	89,2%	72,8%	
Amberg-Weizsäckchen	1.248	94,1%	1,0%	98,2%	93,0%	98,1%	92,9%	98,1%	92,9%	81,6%	
Ansbach	1.955	92,4%	3,7%	96,7%	93,4%	96,5%	93,3%	96,5%	93,3%	73,3%	
Aschaffenburg				Keine Daten							
Augsburg-Land	2.259	94,0%	2,5%	96,6%	92,8%	96,3%	92,7%	96,2%	92,6%	77,5%	
Augsburg-Stadt	2.324	95,6%	1,1%	96,6%	91,7%	96,5%	91,5%	96,5%	91,5%	75,6%	
Bad Kissingen	789	93,9%	2,9%	96,0%	87,7%	95,5%	87,6%	95,5%	87,6%	65,3%	
Bad Tölz	1.169	89,5%	4,3%	89,9%	83,3%	89,2%	83,0%	89,3%	83,1%	37,5%	
Bamberg	1.813	92,9%	2,4%	95,7%	92,2%	95,2%	92,0%	95,1%	91,9%	74,2%	
Bayreuth	1.123	88,2%	2,0%	96,1%	92,7%	96,1%	92,6%	96,0%	92,6%	86,4%	
Berchtesgadener Land	773	90,8%	2,3%	94,9%	88,9%	94,9%	88,7%	95,0%	89,0%	59,0%	
Cham	1.030	95,0%	0,9%	98,3%	94,9%	98,2%	94,9%	98,2%	94,9%	87,9%	
Coburg	1.035	95,6%	1,4%	93,6%	89,1%	93,5%	89,2%	93,4%	89,2%	74,9%	
Dachau	1.439	95,7%	1,9%	96,0%	89,1%	95,2%	89,0%	95,2%	89,0%	65,4%	
Deggendorf	910	96,8%	2,2%	97,5%	93,4%	97,5%	93,4%	97,5%	93,4%	79,9%	
Dillingen a.d. Donau	838	93,1%	2,7%	95,8%	91,0%	95,6%	90,9%	95,6%	91,0%	82,3%	
Dingolfing-Landau	826	93,7%	2,2%	93,0%	86,4%	92,9%	86,3%	92,8%	86,2%	65,1%	
Donau-Ries	1.205	94,6%	3,5%	96,4%	92,9%	96,2%	92,8%	96,1%	92,8%	77,4%	
Ebersberg	1.429	92,0%	1,9%	93,3%	83,8%	92,4%	83,2%	92,3%	83,2%	53,0%	
Eichstätt	1.271	94,3%	3,5%	96,8%	94,7%	96,6%	94,7%	96,6%	94,6%	70,2%	
Erding	1.244	93,0%	2,3%	92,0%	85,3%	91,9%	85,3%	91,9%	85,3%	66,1%	
Erlangen-Höchstadt	2.318	93,2%	1,0%	97,2%	93,3%	96,7%	92,7%	96,7%	92,7%	81,4%	
Forchheim	1.017	93,7%	1,8%	96,3%	93,8%	96,1%	93,4%	95,5%	93,1%	85,2%	
Freising	1.645	95,3%	1,8%	95,4%	90,5%	94,9%	90,3%	95,0%	90,4%	76,6%	
Freyung-Grafenau	587	89,4%	3,4%	99,6%	99,0%	99,6%	99,0%	99,6%	99,0%	87,2%	
Fürstenfeldbruck	1.968	94,7%	1,4%	96,3%	90,6%	95,5%	90,1%	95,4%	90,1%	74,4%	
Fürth	1.005	95,8%	2,0%	97,7%	94,7%	97,5%	94,7%	97,5%	94,6%	83,2%	
Fürth-Stadt	1.015	93,3%	0,7%	97,0%	93,7%	97,0%	93,7%	97,0%	93,7%	80,6%	
Garmisch-Partenkirchen	700	91,1%	6,4%	90,6%	81,7%	90,6%	81,7%	90,6%	81,7%	57,4%	
Günzburg	1.072	94,6%	2,0%	97,0%	94,1%	96,8%	94,0%	96,8%	94,0%	85,3%	
Haßberge	639	94,5%	2,2%	96,4%	94,4%	95,5%	93,5%	95,5%	93,5%	83,1%	
Hof	1.082	95,9%	1,3%	98,7%	97,3%	98,7%	97,2%	98,6%	97,2%	93,9%	
Ingolstadt	1.248	90,9%	1,3%	96,7%	92,7%	96,8%	92,8%	96,6%	92,6%	80,2%	
Kelheim	1.101	93,6%	2,9%	95,7%	89,6%	95,6%	89,5%	95,6%	89,5%	69,9%	
Kitzingen	743	93,8%	1,6%	97,0%	94,0%	96,6%	93,7%	96,6%	93,7%	87,4%	
Kronach	448	94,9%	0,9%	96,0%	95,3%	95,3%	94,6%	95,5%	95,1%	88,7%	
Kulmbach	566	93,5%	2,7%	97,5%	92,6%	97,2%	92,6%	97,2%	92,4%	78,6%	
Landsberg a. Lech	1.206	93,8%	5,2%	91,5%	86,5%	90,7%	86,0%	90,6%	85,9%	51,7%	
Landshut	2.045	91,6%	3,1%	96,6%	92,2%	96,8%	92,4%	96,4%	92,0%	79,3%	
Lichtenfels	533	96,4%	1,3%	95,1%	92,4%	94,9%	92,4%	94,9%	92,4%	71,4%	
Lindau	673	93,9%	2,1%	92,1%	87,5%	91,8%	87,3%	91,8%	87,3%	75,5%	
Main-Spessart	1.060	97,0%	1,9%	97,6%	93,8%	97,5%	93,7%	97,5%	93,8%	66,1%	
Memmingen	366	95,6%	1,6%	96,9%	91,1%	96,9%	91,1%	96,9%	91,1%	66,3%	
Miesbach	833	94,2%	3,5%	91,5%	87,4%	90,3%	86,9%	90,3%	86,9%	50,1%	
Miltenberg	1.035	92,1%	1,8%	97,8%	93,9%	97,6%	93,8%	97,6%	93,8%	81,5%	
Mühlhofen a. Inn	960	90,9%	2,5%	90,3%	77,1%	90,0%	76,7%	90,1%	76,7%	60,6%	
München-Land	3.693	94,2%	1,1%	97,0%	92,7%	95,9%	91,9%	95,7%	91,8%	73,1%	
München-Stadt	11.860	93,3%	1,0%	97,6%	93,0%	96,1%	92,0%	96,1%	92,0%	74,7%	
Neuburg-Schrobenhausen	896	92,3%	1,6%	94,4%	89,2%	94,4%	89,1%	94,2%	88,9%	64,2%	
Neumarkt i.d. Opf.	1.099	91,9%	4,0%	97,6%	91,4%	97,6%	91,4%	97,6%	91,4%	70,3%	
Neustadt a.d. Aisch	866	95,7%	1,2%	97,2%	93,2%	97,2%	93,2%	97,2%	93,2%	78,6%	
Neustadt a.d. Waldnaab	985	92,4%	1,5%	96,5%	92,0%	96,3%	91,8%	96,4%	91,8%	74,7%	
Neu-Ulm	1.581	92,1%	1,1%	97,5%	93,5%	97,5%	93,5%	97,3%	93,4%	68,6%	
Nürnberg	4.292	91,8%	0,6%	97,1%	92,7%	96,8%	92,7%	96,8%	92,6%	75,8%	
Nürnberger Land	1.465	93,0%	1,9%	96,0%	92,1%	95,8%	91,9%	95,5%	91,7%	76,0%	
Oberallgäu	1.830	87,5%	4,1%	93,6%	91,8%	93,5%	91,8%	93,0%	91,3%	55,3%	
Ostallgäu	1.578	88,7%	0,9%	93,1%	89,3%	92,6%	88,9%	92,8%	89,1%	55,0%	
Passau	1.855	90,6%	2,5%	95,9%	91,6%	95,9%	91,6%	95,9%	91,6%	78,0%	
Pfaffenhofen a.d. Ilm	1.116	94,3%	2,6%	95,1%	89,5%	94,5%	89,4%	94,5%	89,4%	65,1%	
Regen	620	96,8%	1,5%	96,3%	92,7%	96,3%	92,7%	96,3%	92,7%	77,3%	
Regensburg	2.827	94,2%	0,9%	97,4%	92,5%	97,2%	92,4%	97,3%	92,4%	75,6%	
Rhön-Grabfeld	678	93,2%	3,2%	97,2%	91,8%	97,5%	92,2%	97,0%	91,8%	73,3%	
Rosenheim	2.786	90,1%	1,9%	87,3%	79,5%	87,2%	79,4%	87,1%	79,3%	43,9%	
Roth	1.469	88,2%	1,9%	95,7%	93,5%	95,4%	93,3%	95,1%	93,1%	68,0%	
Rottal-Inn	1.050	91,4%	3,0%	93,9%	87,7%	93,8%	87,6%	93,5%	87,5%	71,3%	
Schwandorf	1.190	90,8%	0,9%	96,6%	92,3%	96,6%	92,3%	96,6%	92,3%	79,4%	
Schweinfurt	1.356	94,4%	1,3%	97,2%	93,4%	96,8%	93,0%	96,8%	93,0%	85,3%	
Starnberg	1.444	91,5%	0,8%	93,3%	86,6%	91,9%	85,5%	91,9%	85,5%	59,7%	
Straubing-Bogen	1.271	92,3%	0,6%	98,6%	96,2%	98,6%	96,2%	98,5%	96,1%	86,7%	
Tirschenreuth	563	95,4%	1,8%	96,3%	92,0%	96,3%	92,0%	96,3%	92,0%	71,3%	
Traunstein	1.508	91,2%	3,7%	90,7%	82,8%	90,4%	82,5%	90,3%	82,5%	54,0%	
Unterallgäu	1.259	95,6%	3,3%	93,9%	89,8%	93,7%	89,5%	93,7%	89,5%	44,3%	
Weilheim-Schongau	1.192	91,7%	6,0%	92,1%	87,4%	91,8%	87,0%	91,7%	86,9%	66,1%	
Weißenburg-Gunzenhausen	812	90,4%	3,6%	95,1%	89,9%	94,7%	89,6%	94,7%	89,6%	77,1%	
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	486	91,8%	0,8%	98,0%	96,4%	98,0%	96,4%	97,8%	96,2%	91,5%	
Würzburg	2.256	89,3%	1,5%	97,1%	95,3%	96,2%	94,6%	96,0%	94,4%	83,1%	
<b>Bayern</b>	<b>108.637</b>	<b>92,9%</b>	<b>1,9%</b>	<b>95,8%</b>	<b>91,2%</b>	<b>95,3%</b>	<b>90,9%</b>	<b>95,3%</b>	<b>90,8%</b>	<b>72,1%</b>	

Datenquelle: LGL, Schuleingangsuntersuchungen: Die Impfraten beziehen sich auf Kinder mit vorgelegtem Impfdokument.

Tabellenanhang

# Gesundheitsreport Bayern

Bayerisches Landesamt für  
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



Fortsetzung: Impfraten der Einschulungskinder in Bayern, Schuljahr 2014/2015 (Untersuchungsjahr 2013/14), in %									
	Kinderlähmung	Diphtherie	Tetanus	Keuchhusten	Hib	Hep. B	FSME	Meningokokken C, mind. 1 Impf.	Pneumokokken
Aichach-Friedberg	95,3%	93,9%	95,7%	93,1%	91,4%	80,1%	20,6%	75,6%	69,3%
Altötting	93,7%	94,7%	95,8%	94,4%	92,6%	88,0%	71,8%	81,1%	71,9%
Amberg-Weizsach	97,6%	97,8%	97,8%	97,8%	97,4%	97,4%	48,2%	83,7%	84,8%
Ansbach	97,3%	97,5%	97,8%	97,3%	96,5%	94,5%	38,1%	86,8%	81,2%
Aschaffenburg	Keine Daten								
Augsburg-Land	95,0%	95,9%	96,6%	95,3%	93,9%	87,5%	18,7%	82,7%	79,8%
Augsburg-Stadt	93,3%	94,3%	94,5%	94,1%	91,5%	88,3%	15,9%	85,9%	71,6%
Bad Kissingen	94,5%	94,7%	95,8%	94,6%	92,8%	87,4%	19,7%	78,0%	64,8%
Bad Tölz	92,3%	92,2%	98,0%	92,0%	91,8%	77,2%	5,1%	38,6%	42,1%
Bamberg	95,9%	97,3%	97,7%	94,9%	94,1%	90,6%	33,0%	86,6%	84,7%
Bayreuth	97,0%	97,1%	97,5%	96,8%	95,9%	94,8%	54,2%	88,9%	88,1%
Berchtesgadener Land	94,6%	94,3%	95,3%	93,7%	92,7%	84,5%	29,8%	75,9%	52,7%
Cham	97,7%	98,3%	98,5%	98,2%	96,9%	95,1%	60,7%	90,2%	87,6%
Coburg	97,3%	97,5%	98,1%	97,1%	95,2%	87,1%	29,8%	81,7%	77,0%
Dachau	95,4%	95,8%	96,9%	94,6%	92,5%	80,4%	15,6%	80,8%	69,5%
Deggendorf	95,0%	95,8%	96,1%	95,5%	93,5%	92,3%	75,6%	87,5%	81,8%
Dillingen a.d. Donau	95,1%	95,1%	96,2%	95,1%	94,5%	93,1%	5,0%	88,6%	81,4%
Dingolfing-Landau	91,2%	92,1%	93,2%	92,0%	89,3%	84,2%	69,6%	72,6%	72,1%
Donau-Ries	96,3%	96,7%	97,5%	96,2%	95,4%	93,9%	24,8%	76,8%	75,4%
Ebersberg	94,2%	96,3%	97,3%	93,4%	91,3%	68,3%	22,5%	67,8%	65,8%
Eichstätt	96,2%	97,8%	98,9%	97,6%	95,7%	90,0%	41,2%	77,5%	75,5%
Erding	95,2%	95,9%	97,2%	95,7%	93,7%	72,4%	22,7%	68,1%	51,1%
Erlangen-Höchstadt	96,2%	96,7%	97,2%	96,1%	95,0%	89,3%	49,8%	90,8%	86,7%
Forchheim	96,7%	97,8%	98,4%	97,4%	96,3%	93,7%	44,5%	89,2%	87,8%
Freising	96,7%	97,1%	98,1%	95,9%	95,0%	88,2%	35,7%	81,4%	79,4%
Freyung-Grafenau	99,8%	100,0%	100,0%	100,0%	99,2%	99,2%	80,2%	88,8%	91,0%
Fürstenfeldbruck	96,2%	96,9%	97,8%	95,5%	93,2%	86,5%	20,9%	85,3%	82,5%
Fürth	98,9%	98,5%	99,1%	98,4%	98,1%	93,9%	40,3%	90,3%	89,9%
Fürth-Stadt	95,8%	96,3%	96,8%	96,2%	94,5%	92,4%	31,2%	91,0%	85,0%
Garmisch-Partenkirchen	90,9%	93,1%	95,1%	92,0%	89,3%	67,6%	19,9%	70,4%	62,2%
Günzburg	96,2%	96,3%	96,8%	95,6%	95,3%	93,4%	22,8%	89,5%	84,6%
Haßberge	95,9%	97,7%	98,5%	96,2%	95,5%	94,2%	26,3%	87,6%	88,1%
Hof	98,0%	98,1%	98,5%	97,9%	97,3%	96,9%	63,4%	95,2%	90,4%
Ingolstadt	96,7%	96,3%	97,6%	96,0%	95,4%	89,9%	41,9%	86,4%	83,3%
Kelheim	95,4%	96,6%	97,5%	94,5%	93,1%	88,7%	38,9%	75,1%	68,6%
Kitzingen	96,6%	97,0%	98,1%	96,8%	95,8%	94,8%	41,6%	92,4%	90,5%
Kronach	98,1%	98,6%	99,5%	97,9%	97,6%	94,8%	47,5%	86,4%	80,7%
Kulmbach	96,8%	97,4%	98,3%	96,2%	94,7%	92,6%	34,2%	79,0%	78,8%
Landsberg a. Lech	92,7%	94,9%	97,3%	91,2%	89,1%	73,2%	12,5%	66,4%	65,7%
Landshut	96,2%	96,6%	96,7%	96,4%	95,6%	89,1%	59,8%	80,6%	78,1%
Lichtenfels	96,5%	96,7%	97,7%	96,1%	95,5%	86,8%	27,2%	77,6%	76,5%
Lindau	92,6%	93,2%	95,6%	92,1%	90,2%	82,6%	34,7%	75,3%	76,1%
Main-Spessart	98,3%	98,6%	99,8%	98,0%	97,9%	95,8%	33,7%	87,4%	79,6%
Memmingen	94,0%	95,1%	95,7%	94,9%	91,7%	88,0%	9,4%	76,9%	73,1%
Miesbach	93,9%	95,0%	97,1%	91,3%	89,3%	55,2%	27,8%	60,8%	58,2%
Miltenberg	96,5%	96,6%	98,4%	96,2%	95,7%	89,2%	29,0%	90,6%	88,9%
Mühlendorf a. Inn	92,6%	94,4%	95,4%	93,4%	89,2%	76,1%	44,0%	65,9%	62,0%
München-Land	95,9%	96,7%	97,5%	95,6%	93,8%	78,0%	24,2%	87,8%	75,6%
München-Stadt	96,7%	97,1%	97,5%	95,7%	94,5%	81,5%	19,7%	88,5%	84,3%
Neuburg-Schrobenhausen	96,1%	96,0%	97,5%	95,5%	93,6%	83,6%	53,1%	75,1%	69,5%
Neumarkt i.d. Opf.	96,0%	96,3%	96,9%	95,9%	95,2%	92,0%	33,7%	82,8%	74,7%
Neustadt a.d. Aisch	98,2%	98,3%	99,4%	97,9%	97,7%	96,6%	50,2%	90,8%	90,3%
Neustadt a.d. Waldnaab	97,8%	97,9%	99,1%	97,6%	96,7%	93,1%	50,4%	80,1%	76,0%
Neu-Ulm	97,7%	97,8%	98,2%	97,7%	97,0%	95,0%	24,7%	85,0%	85,9%
Nürnberg	96,2%	96,6%	97,0%	96,2%	95,0%	88,9%	28,9%	87,7%	81,0%
Nürnberger Land	95,7%	96,5%	97,9%	96,5%	93,8%	88,3%	38,0%	86,9%	79,1%
Oberallgäu	94,6%	95,4%	97,5%	94,9%	93,7%	81,5%	14,3%	75,8%	63,2%
Ostallgäu	93,6%	94,9%	96,1%	93,7%	92,1%	84,5%	7,1%	67,1%	75,9%
Passau	97,0%	96,8%	97,9%	96,6%	95,8%	95,0%	68,4%	81,4%	81,6%
Pfaffenhofen a.d. Ilm	95,2%	95,9%	97,0%	95,2%	92,8%	80,0%	41,0%	67,5%	66,9%
Regen	98,7%	98,8%	99,3%	98,0%	97,3%	94,2%	52,7%	87,0%	84,0%
Regensburg	93,7%	96,4%	96,6%	96,2%	92,5%	85,4%	62,6%	89,2%	79,4%
Rhön-Grabfeld	95,9%	96,4%	97,3%	95,4%	93,4%	90,8%	32,3%	84,5%	84,7%
Rosenheim	89,6%	92,2%	93,8%	89,9%	86,2%	54,0%	15,0%	61,0%	52,8%
Roth	97,8%	97,9%	99,1%	97,8%	97,0%	93,5%	46,7%	84,9%	81,9%
Rottal-Inn	92,6%	93,0%	94,1%	92,7%	89,9%	85,8%	59,9%	57,3%	51,9%
Schwandorf	95,7%	95,7%	96,2%	95,5%	94,7%	93,7%	59,9%	85,1%	83,7%
Schweinfurt	96,6%	96,6%	97,4%	96,5%	95,5%	93,9%	32,3%	91,3%	88,0%
Starnberg	93,4%	94,5%	94,2%	92,7%	91,8%	65,7%	18,3%	69,8%	69,2%
Straubing-Bogen	98,3%	99,0%	98,7%	98,6%	97,5%	95,6%	66,7%	91,4%	89,7%
Tirschenreuth	94,6%	96,1%	98,0%	95,9%	94,8%	92,4%	46,7%	80,6%	74,9%
Traunstein	92,5%	94,0%	95,8%	92,7%	90,3%	74,7%	25,4%	68,0%	53,5%
Unterallgäu	93,8%	94,5%	96,3%	94,2%	92,5%	78,1%	10,2%	70,2%	69,7%
Weilheim-Schongau	94,9%	95,5%	98,0%	93,9%	93,2%	82,5%	37,1%	76,1%	84,4%
Weißenburg-Gunzenhausen	94,3%	94,3%	96,6%	93,2%	93,6%	92,0%	35,7%	86,6%	80,8%
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	98,0%	97,8%	98,0%	97,5%	97,3%	97,1%	45,7%	92,2%	91,0%
Würzburg	96,8%	97,6%	98,8%	97,1%	95,9%	93,5%	40,4%	86,7%	86,4%
<b>Bayern</b>	<b>95,6%</b>	<b>96,3%</b>	<b>97,2%</b>	<b>95,5%</b>	<b>94,0%</b>	<b>85,8%</b>	<b>33,8%</b>	<b>80,6%</b>	<b>77,3%</b>

Datenquelle: LGL, Schuleingangsuntersuchungen. Die Impfraten beziehen sich auf Kinder mit vorgelegtem Impfdokument.

Tabellennachhang



# Gesundheitsreport Bayern

Bayerisches Landesamt für  
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



Impfbuchkontrolle 6. Jahrgangsstufe, Schuljahr 2014/2015, in %									
vollständige Grundimmunisierung									
	Zur Impfbuch- vorlage aufgerufen	Vorgelegte Impf- dokumente	Masern mind. 1 Impf.	Masern mind. 2 Impf.	Mumps mind. 1 Impf.	Mumps mind. 2 Impf.	Röteln, mind. 1 Impf.	Röteln, mind. 2 Impf.	Windpocken mind. 2 Impf.
Aichach-Friedberg	1.119	84,9%	96,7%	90,6%	96,6%	90,6%	96,7%	90,6%	14,3%
Altötting	1.172	69,6%	93,9%	89,6%	93,6%	89,5%	93,6%	89,5%	18,6%
Amberg-Weizsäckchen	1.348	88,7%	97,1%	94,1%	96,9%	94,0%	96,9%	93,9%	14,2%
Ansbach	2.328	88,1%	94,5%	92,2%	94,3%	92,0%	94,4%	92,0%	10,2%
Aschaffenburg	2.376	67,4%	97,7%	93,8%	97,5%	93,4%	92,3%	87,4%	25,9%
Augsburg-Land	2.317	76,1%	96,2%	92,7%	96,0%	92,6%	96,0%	92,6%	17,5%
Augsburg-Stadt	2.623	77,9%	96,3%	92,9%	96,1%	92,5%	77,9%	73,6%	25,8%
Bad Kissingen	980	88,7%	95,5%	91,3%	95,3%	91,1%	95,3%	91,0%	9,9%
Bad Tölz	1.235	58,9%	89,8%	81,4%	89,0%	81,0%	89,0%	81,0%	5,9%
Bamberg	1.879	62,3%	97,4%	94,5%	97,2%	94,4%	97,2%	94,4%	11,5%
Bayreuth	1.054	54,7%	91,7%	90,1%	91,7%	90,1%	91,2%	70,7%	29,3%
Berchtesgadener Land	903	82,1%	93,4%	89,3%	93,0%	89,1%	93,1%	89,2%	12,0%
Cham	1.146	85,4%	97,1%	94,5%	97,1%	94,5%	97,0%	94,3%	25,9%
Coburg					Keine Daten				
Dachau	1.311	72,2%	95,0%	90,4%	94,4%	89,9%	94,4%	89,7%	10,8%
Deggendorf	1.198	85,6%	97,1%	94,3%	97,1%	94,1%	97,0%	94,0%	20,2%
Dillingen a. d. Donau	1.079	78,3%	95,7%	94,0%	95,7%	93,8%	95,7%	93,8%	17,4%
Dingolfing-Landau	984	75,0%	97,0%	92,8%	97,0%	92,8%	97,0%	92,8%	11,5%
Donau-Ries	1.433	84,9%	95,4%	91,8%	95,1%	91,7%	95,1%	91,7%	10,4%
Ebersberg					Keine Daten				
Eichstätt	1.279	69,2%	94,8%	91,4%	94,8%	91,0%	94,8%	91,0%	25,6%
Erding	1.460	71,6%	93,2%	88,2%	93,2%	88,2%	93,2%	88,2%	16,4%
Erlangen-Höchstadt	2.424	73,1%	96,3%	93,9%	95,8%	93,6%	95,8%	93,6%	24,9%
Forchheim	1.053	80,3%	96,5%	93,1%	96,1%	93,1%	96,1%	93,1%	21,4%
Freising	1.609	70,0%	96,5%	92,9%	96,5%	92,9%	96,5%	92,9%	20,4%
Freyung-Grafenau	797	79,4%	97,0%	94,0%	97,0%	94,0%	97,0%	94,0%	17,7%
Fürstenfeldbruck	2.109	76,0%	95,8%	91,4%	94,6%	90,4%	94,5%	90,5%	16,6%
Fürth	1.156	59,4%	96,2%	93,0%	96,1%	92,7%	96,1%	92,6%	25,2%
Fürth-Stadt	859	69,4%	97,8%	95,1%	97,7%	95,1%	97,8%	95,1%	21,1%
Garmisch-Partenkirchen	785	79,5%	91,2%	81,9%	90,2%	81,4%	90,2%	81,6%	12,3%
Günzburg	1.410	87,0%	96,7%	93,5%	96,6%	93,4%	96,6%	93,5%	18,8%
Haßberge					Keine Daten				
Hof-Stadt	589	83,2%	95,7%	93,9%	97,8%	95,5%	97,8%	95,5%	36,5%
Hof-Land	773	84,6%	98,9%	96,8%	98,6%	96,5%	98,5%	96,3%	29,2%
Ingolstadt	1.312	85,4%	96,1%	92,6%	96,0%	92,4%	96,1%	92,5%	22,9%
Kelheim	1.204	74,7%	95,9%	92,9%	95,4%	92,5%	95,4%	92,5%	13,2%
Kitzingen	1.071	71,4%	96,6%	93,2%	96,2%	93,1%	96,3%	93,2%	19,2%
Kronach	575	89,0%	97,5%	96,5%	97,5%	96,5%	97,5%	96,5%	26,8%
Kulmbach	522	77,8%	94,3%	92,6%	94,1%	92,4%	94,1%	92,4%	13,3%
Landsberg a. Lech	1.253	79,8%	90,0%	85,3%	89,2%	85,0%	89,2%	85,0%	7,8%
Landshut	2.144	86,7%	95,0%	90,5%	95,0%	90,5%	95,0%	90,5%	9,8%
Lichtenfels	572	89,3%	96,1%	92,8%	95,7%	92,4%	95,7%	92,4%	7,4%
Lindau	648	91,8%	91,3%	86,2%	91,1%	86,2%	91,1%	86,2%	19,3%
Main-Spessart	1.232	74,8%	97,5%	94,9%	97,7%	94,8%	97,2%	94,3%	20,2%
Memmingen	577	84,7%	93,9%	90,8%	93,9%	90,8%	93,9%	90,8%	7,6%
Miesbach	952	68,3%	93,2%	90,0%	92,9%	89,8%	92,9%	89,8%	14,0%
Miltenberg	1.194	77,9%	98,1%	95,2%	98,1%	94,9%	98,1%	94,9%	19,7%
Mühdorf a. Inn	1.048	76,6%	93,5%	86,1%	93,5%	85,9%	93,5%	85,9%	13,3%
München-Stadt	11.078	77,4%	97,4%	92,8%	96,3%	91,6%	96,3%	91,6%	21,3%
München-Land	3.199	77,1%	97,2%	93,0%	96,3%	92,1%	96,3%	92,1%	24,0%
Neuburg-Schrobenhausen	1.009	78,7%	95,7%	90,2%	95,7%	90,2%	95,6%	90,2%	15,0%
Neumarkt i. d. Opf.	1.334	80,1%	96,8%	94,2%	96,8%	94,1%	96,8%	94,1%	19,3%
Neustadt a. d. Aisch	992	82,7%	96,7%	94,6%	96,7%	94,8%	96,7%	94,6%	16,7%
Neustadt a. d. Waldnaab	1.268	72,6%	96,5%	93,8%	96,4%	93,7%	96,4%	93,7%	17,6%
Neu-Ulm	1.589	74,4%	98,0%	95,9%	97,9%	95,8%	97,9%	95,8%	18,5%
Nürnberg	1.269	55,7%	96,7%	92,1%	96,7%	91,9%	96,5%	91,7%	15,7%
Nürnberger Land					Keine Daten				
Oberallgäu	2.032	77,3%	93,4%	89,7%	93,3%	90,7%	93,3%	90,0%	13,1%
Ostallgäu	1.857	73,8%	90,8%	85,9%	90,7%	85,8%	90,7%	85,8%	9,2%
Passau	2.192	84,9%	96,0%	92,2%	95,9%	92,0%	95,9%	91,9%	15,2%
Pfaffenhofen a. d. Ilm	1.204	78,8%	95,5%	92,2%	95,4%	91,8%	95,4%	91,8%	9,9%
Regen	722	94,6%	95,5%	93,0%	95,5%	93,0%	95,5%	93,0%	17,3%
Regensburg					Keine Daten				
Rhön-Grabfeld	843	91,7%	96,4%	92,4%	96,2%	92,2%	96,2%	92,2%	14,6%
Rosenheim	3.039	71,4%	89,3%	81,3%	89,0%	81,0%	89,0%	81,0%	5,5%
Roth					Keine Daten				
Rottal-Inn	1.214	84,3%	92,7%	86,6%	92,7%	86,6%	92,7%	86,6%	11,5%
Schwandorf	1.511	89,9%	96,5%	93,6%	96,5%	93,6%	96,5%	93,6%	22,8%
Schweinfurt					Keine Daten				
Starnberg	846	78,5%	91,9%	87,2%	90,5%	86,4%	90,1%	86,0%	13,1%
Straubing-Bogen	1.467	77,2%	96,0%	94,3%	95,9%	94,3%	95,9%	94,3%	19,4%
Tirschenreuth	563	89,7%	94,5%	88,9%	94,5%	88,9%	94,5%	88,9%	8,7%
Traunstein	1.695	67,4%	93,3%	88,0%	92,8%	87,8%	92,8%	87,8%	10,1%
Unterrallgäu					Keine Daten				
Weilheim-Schongau	1.338	74,1%	92,6%	86,5%	92,0%	85,9%	92,0%	85,9%	9,7%
Weißenburg-Gunzenhausen	939	77,6%	96,0%	92,9%	95,6%	92,3%	95,3%	91,9%	18,1%
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	753	66,8%	96,4%	92,8%	96,6%	92,8%	96,4%	92,8%	35,2%
Würzburg	2.351	66,7%	96,4%	92,4%	95,7%	91,6%	95,5%	91,5%	39,6%
<b>Bayern</b>	<b>103.396</b>	<b>76,8%</b>	<b>95,5%</b>	<b>91,6%</b>	<b>95,2%</b>	<b>91,3%</b>	<b>94,6%</b>	<b>90,5%</b>	<b>17,7%</b>

Datenquelle: LGL. Die Impfquoten beziehen sich auf Kinder mit vorgelegtem Impfdokument.

Tabellennachhang



Fortsetzung: Impfbuchkontrolle 6. Jahrgangsstufe, Schuljahr 2014/2015, in %											
	vollständige Grundimmunisierung							Grundimmunisierung und mind. 1 Auffrischung			
	Kinderlähmung	Diphtherie	Tetanus	Keuchhusten	Hep. B	FSME	Meningokokken C	Tetanus	Diphtherie	Keuchhusten	Kinderlähmung
Aichach-Friedberg	96,9%	97,2%	98,1%	95,2%	86,3%	55,5%	56,7%	88,3%	87,6%	85,6%	68,0%
Altötting	91,4%	92,5%	93,9%	92,0%	87,0%	86,3%	67,5%	84,3%	83,5%	78,3%	54,8%
Amberg-Weizsäckchen	95,9%	96,8%	97,2%	96,5%	91,9%	79,0%	57,3%	83,7%	83,4%	79,6%	36,6%
Ansbach	95,0%	95,3%	96,0%	94,3%	90,3%	70,4%	66,0%	84,0%	83,7%	78,3%	45,4%
Aschaffenburg	98,3%	98,3%	98,8%	97,6%	91,6%	59,2%	71,4%	85,2%	84,9%	81,7%	47,4%
Augsburg-Land	95,5%	95,9%	96,8%	95,1%	90,8%	51,3%	55,4%	82,3%	81,7%	78,4%	45,3%
Augsburg-Stadt	93,7%	95,0%	96,1%	93,8%	88,6%	53,4%	68,2%	83,1%	82,5%	80,7%	36,0%
Bad Kissingen	95,3%	96,4%	97,1%	95,3%	89,9%	58,8%	47,0%	79,1%	78,5%	73,5%	36,9%
Bad Tölz	86,0%	86,2%	95,3%	85,0%	73,6%	42,5%	21,9%	71,3%	68,0%	65,5%	32,9%
Bamberg	98,1%	98,3%	99,1%	95,6%	91,8%	66,9%	63,3%	90,2%	89,6%	83,0%	40,9%
Bayreuth	98,3%	98,3%	98,3%	98,3%	94,8%	72,6%	57,7%	61,7%	61,7%	61,7%	31,0%
Berchtesgadener Land	93,9%	94,3%	96,4%	92,7%	88,7%	55,9%	52,4%	74,8%	74,0%	70,4%	33,1%
Cham	97,2%	98,5%	98,9%	97,8%	93,5%	77,6%	70,8%	85,9%	85,2%	80,9%	33,8%
Coburg	Keine Daten										
Dachau	94,6%	95,2%	97,7%	92,1%	82,6%	49,9%	56,0%	83,6%	82,1%	74,9%	33,6%
Deggendorf	96,2%	97,3%	97,9%	96,3%	91,7%	89,6%	74,4%	86,8%	86,3%	83,0%	48,3%
Dillingen a.d. Donau	96,7%	97,3%	98,0%	96,3%	95,5%	36,2%	66,5%	86,9%	85,6%	83,3%	58,6%
Dingolfing-Landau	94,7%	95,8%	96,3%	95,3%	84,4%	87,9%	54,1%	80,1%	79,5%	73,3%	38,1%
Donau-Ries	95,7%	96,4%	97,5%	96,0%	89,3%	49,4%	43,2%	75,8%	74,8%	71,7%	41,4%
Ebersberg	Keine Daten										
Eichstätt	95,3%	95,1%	96,0%	94,7%	91,8%	65,5%	56,2%	83,5%	83,1%	77,6%	44,7%
Erding	94,8%	95,6%	95,9%	94,4%	84,9%	57,8%	40,1%	76,6%	76,4%	73,1%	59,5%
Erlangen-Höchstadt	95,9%	96,4%	97,2%	94,9%	88,1%	79,4%	73,7%	89,6%	88,8%	85,3%	35,9%
Forchheim	97,8%	97,8%	98,7%	96,5%	93,1%	68,3%	60,3%	84,9%	84,2%	76,6%	40,7%
Freising	96,2%	96,2%	98,0%	94,2%	85,7%	61,2%	55,2%	81,7%	80,1%	73,7%	43,8%
Freyung-Grafenau	95,7%	97,0%	97,5%	96,5%	91,5%	86,3%	63,5%	88,2%	87,2%	77,1%	40,1%
Fürstenfeldbruck	94,6%	95,1%	96,7%	92,8%	84,2%	59,7%	65,0%	84,8%	83,8%	80,8%	35,3%
Fürth-Stadt	95,3%	95,1%	95,8%	95,2%	94,2%	63,2%	71,0%	84,0%	83,3%	83,1%	83,1%
Fürth	98,0%	98,7%	98,8%	98,3%	95,3%	74,7%	72,0%	93,1%	92,6%	91,3%	51,2%
Garmisch-Partenkirchen	91,0%	92,3%	96,2%	88,3%	73,4%	47,8%	50,2%	72,6%	70,0%	63,9%	34,8%
Günzburg	94,5%	94,5%	95,4%	93,9%	94,6%	55,1%	61,0%	82,1%	81,3%	79,2%	38,2%
Haßberge	Keine Daten										
Hof-Stadt	95,3%	96,3%	96,5%	95,3%	93,9%	89,0%	87,6%	86,9%	86,5%	86,1%	42,9%
Hof-Land	98,3%	98,6%	99,2%	98,3%	97,7%	88,1%	84,3%	92,7%	91,6%	90,1%	48,8%
Ingolstadt	96,7%	96,6%	97,3%	95,2%	92,4%	69,7%	68,0%	84,4%	84,2%	80,4%	46,0%
Kelheim	95,7%	95,6%	97,1%	94,5%	91,3%	66,2%	45,2%	82,4%	81,8%	77,6%	39,7%
Kitzingen	97,1%	97,4%	98,8%	95,9%	92,8%	77,6%	70,2%	91,5%	90,6%	87,2%	36,2%
Kronach	98,2%	98,2%	98,6%	97,5%	95,9%	77,5%	58,4%	94,3%	93,8%	93,2%	93,8%
Kulmbach	96,8%	96,8%	97,8%	94,8%	91,4%	72,2%	49,5%	83,3%	83,0%	80,0%	31,5%
Landsberg a. Lech	90,6%	93,8%	95,4%	88,3%	75,5%	40,7%	37,3%	74,9%	73,9%	68,5%	36,7%
Landsshut	95,8%	96,0%	96,2%	95,9%	89,1%	75,7%	44,1%	87,3%	87,0%	86,6%	82,0%
Lichtenfels	96,7%	97,3%	98,6%	95,5%	92,4%	63,2%	35,8%	84,3%	84,0%	77,1%	46,2%
Lindau	92,3%	94,5%	96,8%	90,6%	77,5%	52,6%	57,5%	83,5%	82,7%	76,1%	33,8%
Main-Spessart	98,3%	98,3%	99,2%	98,0%	97,1%	71,9%	57,8%	71,5%	71,3%	70,3%	42,2%
Memmingen	97,1%	96,3%	97,8%	94,9%	81,0%	37,4%	46,4%	88,1%	87,3%	86,5%	87,7%
Miesbach	93,2%	94,9%	96,9%	91,2%	68,0%	54,3%	38,9%	71,7%	70,6%	67,1%	47,1%
Miltenberg	95,9%	96,6%	97,5%	95,8%	79,5%	72,2%	71,6%	87,2%	86,7%	83,1%	61,2%
Mühlhofen a. Inn	93,0%	95,6%	96,0%	92,9%	82,7%	68,2%	42,6%	68,7%	67,2%	59,2%	42,3%
München-Stadt	92,9%	95,3%	96,6%	92,5%	77,1%	50,1%	74,4%	84,3%	83,2%	79,5%	36,5%
München-Land	95,8%	96,7%	98,2%	94,9%	82,3%	64,2%	69,9%	88,3%	87,4%	85,2%	47,4%
Neuburg-Schrobenhausen	95,7%	96,5%	98,4%	94,8%	85,0%	72,9%	56,5%	81,9%	81,1%	72,4%	42,9%
Neumarkt i.d. Opf.	96,8%	97,3%	97,8%	96,8%	92,8%	61,3%	51,0%	81,6%	81,3%	70,8%	61,1%
Neustadt a.d. Aisch	97,2%	97,6%	99,0%	96,5%	94,0%	71,5%	69,4%	89,8%	88,5%	82,9%	42,4%
Neustadt a.d. Waldnaab	97,8%	98,2%	99,0%	96,1%	90,2%	77,3%	57,6%	84,5%	83,9%	75,7%	39,2%
Neu-Ulm	98,2%	98,5%	98,9%	97,7%	91,9%	67,8%	70,5%	86,5%	86,2%	81,1%	34,9%
Nürnberg	94,9%	96,0%	96,0%	95,5%	91,2%	58,7%	78,1%	82,2%	82,2%	78,2%	47,5%
Nürnberger Land	Keine Daten										
Oberallgäu	94,1%	94,1%	95,2%	92,4%	89,6%	46,8%	65,4%	86,8%	85,7%	83,6%	73,5%
Ostallgäu	90,8%	92,0%	95,0%	91,0%	79,1%	30,3%	40,8%	79,6%	78,0%	75,1%	36,8%
Passau	96,5%	96,8%	97,5%	96,0%	92,3%	84,5%	59,7%	81,2%	80,6%	74,2%	31,6%
Pfaffenhofen a.d. Ilm	96,4%	97,2%	99,1%	95,6%	85,5%	74,0%	45,2%	79,5%	78,5%	72,5%	44,9%
Regen	98,1%	98,2%	98,7%	96,5%	94,3%	81,0%	72,6%	85,5%	85,2%	76,6%	49,0%
Regensburg	Keine Daten										
Rhön-Grabfeld	95,2%	95,6%	97,3%	94,0%	87,8%	60,0%	49,7%	82,8%	82,3%	76,8%	26,1%
Rosenheim	90,5%	92,4%	94,9%	89,0%	64,9%	37,6%	35,1%	70,8%	69,9%	62,7%	33,7%
Roth	Keine Daten										
Rottal-Inn	95,6%	96,1%	97,0%	95,3%	90,6%	84,0%	48,2%	81,3%	80,7%	75,5%	39,7%
Schwandorf	96,5%	96,6%	97,5%	96,0%	94,2%	80,1%	66,4%	83,4%	83,1%	79,2%	29,4%
Schweinfurt	Keine Daten										
Starnberg	91,7%	93,7%	94,6%	92,2%	78,6%	52,0%	44,0%	82,2%	82,7%	81,3%	30,9%
Straubing-Bogen	95,4%	95,9%	96,5%	95,5%	94,6%	84,0%	68,0%	85,3%	84,9%	82,6%	46,1%
Tirschenreuth	94,1%	94,9%	97,0%	93,1%	89,1%	68,3%	52,9%	77,4%	76,6%	70,1%	38,2%
Traunstein	91,9%	93,4%	95,8%	91,1%	78,4%	55,4%	45,5%	76,2%	75,2%	69,1%	34,9%
Unterallgäu	Keine Daten										
Weilheim-Schongau	92,2%	94,7%	97,0%	92,6%	82,3%	52,3%	44,6%	90,6%	89,8%	88,0%	82,0%
Weißenburg-Gunzenhausen	94,9%	95,7%	97,3%	94,8%	90,9%	69,4%	75,7%	82,0%	81,2%	74,3%	41,3%
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	98,2%	98,4%	99,0%	97,8%	95,0%	63,4%	66,6%	85,9%	84,9%	84,1%	81,9%
Würzburg	93,9%	95,7%	96,8%	94,5%	87,3%	74,2%	67,4%	87,5%	86,6%	83,2%	47,2%
<b>Bayern</b>	<b>95,0%</b>	<b>95,8%</b>	<b>97,1%</b>	<b>94,3%</b>	<b>86,6%</b>	<b>63,0%</b>	<b>60,2%</b>	<b>83,1%</b>	<b>82,3%</b>	<b>78,2%</b>	<b>44,4%</b>

Datenquelle: LGL, Die Impfraten beziehen sich auf Kinder mit vorgelegtem Impfdokument.

Tabellenanhang